

L04071 Arthur und Olga Schnitzler  
an Gustav Schwarzkopf, 9. 5. 1904

,Neapel, 9. 5. 904

lieber Gustav, ich glaube, dass der reine Thor eingesperrt ist (was schon manchm  
einem Thoren passirt ist) – wen̄ aber nicht, liegt er entweder im Riesenkaſten,  
Abtheilung nächſt dem Fenſter, unterſtes Fach – oder in dem daran gerück-  
ten kleinen, direct am Fenſter ſtehenden Schrank ,in einem der beiden offenen  
Fächer. Bemühen Sie ſich bitte in die Spoettelgaffe, die Frau Tallian avisire ich  
unter einem, so dasſ jeder criminelle Verdacht bei Ihrem Einbruch ausgesch-  
loſſen bleibt. Wozu nur ANGELO ein zweites Exemplar braucht –? follte ,er am  
Ende ſchon an eine zweite Aufführung denken? –  
– Wir haben in Rom ein paar wunderschöne Tage verlebt, und gestern find wir  
hier angekommen und völlig entzückt. Von Hitze keine Spur; auch bei Tag ſelten  
ohne Überkleider. Erfreuen Sie mich vielleicht durch ein Wort ,nach Palermo POST  
RESTANTE. Mit herzlichen Grüßen an Sie und Doctor Max  
Ihr

15

A.

[hs. Schnitzler:] Die Welt iſt doch ſchön!<sup>1</sup>

Herzliche Grüße, lieber  
Herr Schwarzkopf u. Bruder.

Olga S.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler, Olga Schnitzler am 9. 5. 1904 in Neapel  
Erhalt durch Gustav Schwarzkopf im Zeitraum [10. 5. 1904 – 14. 5. 1904?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 96.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 953 Zeichen  
Handschrift Arthur Schnitzler: Bleistift, deutsche Kurrent  
Handschrift Olga Schnitzler: Bleistift, lateinische Kurrent

<sup>2</sup> *reine ... ist*] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L04145 nicht gefunden.

<sup>8</sup> *Angelo ... Exemplar*] Angelo Neumann hatte am 30. 8. 1903 das Stück *Der reine Thor* von Max Schwarzkopf als Novität am *Deutschen Landestheater* angekündigt. (*Prager Tagblatt*, Jg. 27, Nr. 236, Morgenausgabe, S. 9.) Die Uraufführung (und einzige Aufführung) fand am 17. 6. 1904 statt, wobei der Autor nicht mehr genannt wurde, sondern sich hinter dem Pseudonym »Franz Bergleitner« verbarg (das von der Hauptfigur entlehnt war).

<sup>10</sup> *Rom ... Tage*] Zwischen 3. 5. 1904 und 8. 5. 1904 waren Arthur und Olga Schnitzler in Rom.

<sup>10-11</sup> *gestern sind ... angekommen*] Siehe A.S.: *Wiener Schnitzler*, 8. 5. 1904.

1 [hs. Schnitzler:] Haben Sie je daran gezweifelt? So werden von kleinen Kindern rauhe Schalen misverstanden. –

## Index der erwähnten Entitäten

**Neapel**, 1

**Neues Deutsches Theater**

Uraufführung von *Der reine Tor*, 17.6.1904, 1<sup>K</sup>

NEUMANN, ANGELO (18. 8. 1838 Stupava – 20. 12. 1910 Prag), *Theaterleiter, Sänger*, 1, 1<sup>K</sup>

**Palermo**, 1

*Prager Tagblatt*, 1<sup>K</sup>

**Rom**, *Hauptstadt*, 1, 1<sup>K</sup>

SCHNITZLER, OLGA (17.1.1882 Wien – 13.1.1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1<sup>K</sup>

SCHWARZKOPF, MAX (12.6.1857 Wien – 14.4.1928 ebd.), *Rechtsanwalt*, 1, 1<sup>K</sup>, 1

– *Der reine Tor. Gesellschaftsstück in vier Akten*, 1<sup>K</sup>, 1

Ständetheater, 1<sup>K</sup>

TALLIAN, HENRIETTE (3.6.1837 Mannheim – 13.5.1923 Wien), *Kinderbetreuerin*, 1

**Wien**

**XVIII., Währing**

Edmund-Weiß-Gasse 7, *Wohngebäude*, 1

QUELLE: Arthur und Olga Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 9.5.1904. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04071.html> (Stand 15. Februar 2026)